

Markus Kern

# Versorgungspflichten in der Europäischen Union

Mitgliedstaatliche Ursprünge und europäische  
Perspektiven im Telekommunikations-, Post-,  
Energie- und Eisenbahnbereich

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXIII

Einleitung . . . . .	1
<i>I. Problemstellung</i> . . . . .	1
1. Staatliche Versorgungsleistungen . . . . .	1
2. Rolle der Europäischen Union . . . . .	2
3. Fragestellung und Untersuchungsgegenstand . . . . .	3
<i>II. Gang der Untersuchung</i> . . . . .	5
<i>III. Grundbegriffe der öffentlichen Versorgung</i> . . . . .	7
1. Allgemeines . . . . .	7
2. Mechanik . . . . .	7
3. Begrifflichkeiten . . . . .	8
a) Auf Ebene des Primärrechts . . . . .	8
b) Auf Ebene des Sekundärrechts . . . . .	10
c) Auf Ebene der Mitgliedstaaten . . . . .	12

## Erster Teil

### Mitgliedstaatliche Ursprünge der Versorgungspflichten

§ 1 <i>Service public</i> in Frankreich . . . . .	17
<i>I. Entwicklung des Konzeptes des service public</i> . . . . .	17
1. Vorgeschichte des Begriffs . . . . .	17
a) Rechtsprechung . . . . .	17
b) Rezeption und Verbreitung: <i>École du service public</i> . . . . .	19
aa) Anfänge . . . . .	19
bb) <i>Léon Duguit</i> und die <i>École du service public</i> . . . . .	19
cc) Zur Tragweite der <i>École du service public</i> . . . . .	22
c) Krisen und Erstarkung . . . . .	23
aa) Kritik von <i>Hauriou</i> . . . . .	23
bb) Erosion der Tragweite in der Rechtsprechung . . . . .	24
cc) <i>Crise du service public</i> und Wende . . . . .	25

dd) Infragestellung durch das Unionsrecht . . . . .	26
2. Gegenwärtiges Verständnis und Facetten des Begriffs . . . . .	27
a) Zeitgenössische Definitionen . . . . .	27
aa) Allgemeines . . . . .	27
bb) Bedeutung der Abgrenzung . . . . .	28
cc) Elemente der Definition . . . . .	29
dd) Eingeschlossene Tätigkeiten . . . . .	30
ee) <i>Service public administratif</i> und <i>service public industriel et commercial</i> . . . . .	31
b) Anwendbares Rechtsregime: <i>les lois Rolland</i> . . . . .	32
aa) Allgemeines . . . . .	32
bb) Kontinuität – <i>continuité</i> . . . . .	33
cc) Gleichbehandlung – <i>égalité</i> . . . . .	36
dd) Abänderbarkeit – <i>mutuabilité</i> . . . . .	40
ee) <i>Gratuité, transparence, qualité</i> und <i>participation</i> als weitere Grundsätze? . . . . .	42
ff) Schlussfolgerungen zu den <i>lois Rolland</i> . . . . .	45
3. Schlussfolgerungen . . . . .	46
<b>II. Entwicklung des Versorgungsrahmens in den einzelnen Sektoren</b> . . . . .	47
1. Post . . . . .	47
a) Etablierung im <i>Ancien Régime</i> . . . . .	47
b) Führung als <i>régie intéressée</i> nach der Revolution . . . . .	50
c) Ausbau bis zum Ersten Weltkrieg . . . . .	51
d) Gründe für die Etablierung als <i>service public</i> . . . . .	53
e) Wandel im 20. Jahrhundert . . . . .	54
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	56
2. Telekommunikation . . . . .	58
a) Regelung des optischen <i>Chappe</i> -Telegraphen . . . . .	58
b) Rechtliche Einrahmung des elektrischen Telegraphen . . . . .	60
c) Aufkommen des Telefons . . . . .	63
d) Nationalisierung des Telefonwesens . . . . .	64
e) Schleppender Ausbau des Telefonnetzes . . . . .	66
f) Schrittweise Verbesserungen in der Nachkriegszeit . . . . .	68
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	69
3. Gas . . . . .	72
a) Bewilligungssystem und Widerstände . . . . .	72
b) System der Gebietsmonopole . . . . .	73
c) Konsolidierung unter dem <i>Traité de 1855</i> . . . . .	75
d) System der <i>régie intéressée</i> . . . . .	77
e) Nationalisierung nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	79
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	82
4. Elektrizität . . . . .	84
a) Anfänge und dünner nationaler Rechtsrahmen . . . . .	84
b) Bewilligungsregime in Paris . . . . .	85

c) Konzessionierung . . . . .	87
d) Regelung der Stromtarife . . . . .	90
e) Ausbau der Stromversorgung in der Zwischenkriegszeit . . . . .	92
f) Nationalisierung nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	93
g) Modalitäten der Leistungserbringung . . . . .	95
h) Jüngere Entwicklungen . . . . .	97
5. Eisenbahn . . . . .	99
a) Verhaltene Anfänge . . . . .	99
b) System der <i>économie mixte</i> . . . . .	101
c) Dezidierte staatliche Förderung im Zweiten Kaiserreich . . . . .	103
d) Der Plan <i>Freycinet</i> . . . . .	106
e) Vereinheitlichung des Bahnsystems ab 1921 . . . . .	107
f) Verstaatlichung und Gründung der SNCF . . . . .	108
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	110
<b>III. Schlussfolgerungen zu den Versorgungspflichten in Frankreich</b> . . . . .	113
1. <i>Service public</i> als begriffliches Zuhause für die Leistungsverwaltung . . . . .	113
2. Dogmatische Ursprünge – gerichtliche Handhabung . . . . .	114
3. Wechselseitigkeit des Verhältnisses zur Praxis . . . . .	115
4. Rolle des Staates in der Entwicklung . . . . .	116
5. Gründe für das staatliche Engagement . . . . .	118
6. Der Ausbau des <i>service public</i> . . . . .	120
7. Tarifeingriffe . . . . .	122
8. Rolle von Wettbewerb und Monopol . . . . .	124
<b>§ 2 Daseinsvorsorge in Deutschland</b> . . . . .	126
<b>I. Daseinsvorsorge als überdachendes Konzept</b> . . . . .	126
1. Genese des Begriffs durch <i>Forsthoff</i> . . . . .	126
2. Einordnung der Darstellung <i>Forsthoffs</i> . . . . .	129
3. Rezeption des Begriffs . . . . .	130
4. Folgerungen . . . . .	133
<b>II. Entwicklung des Versorgungsrahmens in den einzelnen Sektoren</b> . . . . .	134
1. Post . . . . .	134
a) Auftragserbringung durch die Familie <i>Taxis</i> . . . . .	134
b) Erhebung zum Kaiserlichen Postregal . . . . .	135
c) Entstehung der Deutschen Reichspost . . . . .	137
d) Deutsche Bundespost . . . . .	138
e) Jüngere Entwicklungen . . . . .	139
2. Telekommunikation . . . . .	140
a) Optische Telegraphie . . . . .	140
b) Aufkommen der elektrischen Telegraphie . . . . .	141
c) Regelung der Telegraphie nach der Reichsgründung . . . . .	143

d) Etablierung des Telefons . . . . .	145
e) Regelung des Telefonwesens nach dem Ersten Weltkrieg . . . . .	147
f) Regelung des Telefonwesens unter dem Grundgesetz . . . . .	149
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	149
3. Gas und Strom . . . . .	150
a) Ursprünge der Leistungserbringung im Gasbereich . . . . .	150
aa) Privatwirtschaftliche Anfänge . . . . .	150
bb) Kommunalisierung der Gasversorgung . . . . .	152
cc) Verselbstständigung der kommunalen Unternehmen . . . . .	153
b) Ursprünge der Leistungserbringung im Elektrizitätsbereich . . . . .	154
aa) Frühe private Leistungserbringung . . . . .	154
bb) Kommunale und gemischtwirtschaftliche Aufgabenträger . . . . .	156
cc) Verstaatlichungsbestrebungen auf Reichsebene . . . . .	157
c) Einheitlicher Rechtsrahmen des Energiewirtschaftsgesetzes von 1935 . . . . .	158
d) Fortbestand des Regelungsrahmens in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	160
e) Regelungsrahmen in der DDR . . . . .	161
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	162
4. Eisenbahnsektor . . . . .	163
a) Staats- vs. Privatbahnprinzip . . . . .	163
aa) Ursprüngliche Entwicklung . . . . .	163
bb) Generelle rechtliche Einrahmung . . . . .	165
cc) Vorgaben aus der Konzessionierung . . . . .	167
dd) Eisenbahnkommissäre als institutionelle Vorkehrung . . . . .	167
b) Teilweise Vereinheitlichung auf Reichsebene . . . . .	168
c) Graduelle Verstaatlichung auf Länderebene . . . . .	169
d) Verreichlichung in der Weimarer Republik . . . . .	172
e) Neukonzeption nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	174
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	176
<i>III. Schlussfolgerungen zu den Versorgungspflichten in Deutschland . . . . .</i>	<i>178</i>
1. Freischwebendes Konzept der Daseinsvorsorge . . . . .	178
2. Frage der staatlichen oder privaten Leistungserbringung . . . . .	179
3. Bedeutende Rolle der lokalen Gebietskörperschaften . . . . .	180
4. Motive staatlicher Beteiligung an der Leistungserbringung . . . . .	181
5. Zusammenhang zur Staatswerdung . . . . .	182
6. Rolle von Wettbewerb und Monopol . . . . .	184
7. Unterschiedliche verfassungsrechtliche Einrahmung . . . . .	185
8. Instrumente zur Sicherstellung der Grundversorgung . . . . .	186
9. Existiert ein Modell der Daseinsvorsorge? . . . . .	187

§ 3 <i>Public utilities</i> in Großbritannien . . . . .	189
I. Fehlen eines übergreifenden Konzeptes . . . . .	189
II. Entwicklung des Versorgungsrahmens in den einzelnen Sektoren . . . . .	190
1. Post . . . . .	190
a) Das Regime der <i>King's Mail</i> . . . . .	190
b) Lokale Ergänzungen: Das Beispiel der <i>Penny Posts</i> . . . . .	191
c) Postreform <i>Rowland Hills</i> . . . . .	192
d) Gestaltung des Postnetzes und Organisation . . . . .	194
e) Postmonopol . . . . .	196
f) Versorgungspflichten . . . . .	197
g) Jüngere Entwicklungen: Liberalisierung und Privatisierung . . . . .	198
2. Telekommunikation . . . . .	200
a) Kostspielige Nationalisierung des Telegraphenwesens . . . . .	200
b) Mäandernder Umgang mit dem Telefonwesen . . . . .	201
c) Verstaatlichung . . . . .	204
d) Privatisierung . . . . .	205
e) Liberalisierung . . . . .	206
f) Versorgungsvorgaben . . . . .	209
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	211
3. Gas . . . . .	212
a) Ursprüngliche Regelung der Gasversorgung . . . . .	212
b) Versorgungsvorgaben . . . . .	213
c) Von Privilegien zu Gebietsmonopolen . . . . .	215
d) Ausbau und Verbraucherorientierung des Regelwerks . . . . .	216
e) Privatisierung und Liberalisierung . . . . .	218
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	220
4. Strom . . . . .	221
a) Ursprüngliches Bewilligungssystem . . . . .	221
b) Gemeinden als Stromversorger . . . . .	223
c) Etablierung des <i>national grid-iron</i> . . . . .	224
d) Nationalisierung in der Nachkriegszeit . . . . .	225
e) Privatisierung und Liberalisierung . . . . .	225
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	226
5. Eisenbahn . . . . .	228
a) Anfänge und stürmischer Ausbau . . . . .	228
b) Versorgungsvorgaben . . . . .	230
c) Weiteres Wachstum und Konzentrationsprozess . . . . .	232
d) Verstaatlichung in der Nachkriegszeit . . . . .	233
e) Privatisierung . . . . .	234
f) Liberalisierung . . . . .	235
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	236

<i>III. Schlussfolgerungen zu den Versorgungspflichten in Großbritannien</i> . . . . .	237
1. Parallelität und Radikalität der Entwicklung der Eigentumsverhältnisse . . . . .	237
2. Vielzahl der Wege staatlicher Involvierung . . . . .	239
3. Wandel der Motive . . . . .	239
4. Versorgungspflichten vor dem Hintergrund von <i>laisser faire</i> . . . . .	241
5. Preiskontrolle . . . . .	242
6. Experimentierfreudigkeit . . . . .	243
7. Vorbildfunktion . . . . .	243
8. Versorgung durch Wettbewerb . . . . .	244
§ 4 Schlussfolgerungen zu den mitgliedstaatlichen Versorgungsmodellen . . . . .	247
<i>I. Parallelen und stille Koordination</i> . . . . .	247
<i>II. Formen des Wettbewerbs und ihre Bedeutung</i> . . . . .	249
<i>III. Motive staatlicher Versorgung</i> . . . . .	251
1. Staatsbezogene Interessen . . . . .	252
2. (Volks-)Wirtschaftliche Interessen . . . . .	254
3. Versorgungsinteressen . . . . .	256
4. Weitere öffentliche Interessen . . . . .	258
<i>IV. Versorgung als Staatserfahrung</i> . . . . .	259
<i>V. Mitgliedstaatliches Modell?</i> . . . . .	261
<i>VI. Grundsatzbasiiertheit des Regelungsrahmens</i> . . . . .	262
<i>VII. Aura des service public</i> . . . . .	263

## Zweiter Teil

### Unionsrechtlicher Rahmen

§ 5 Primärrechtliche Vorgaben . . . . .	267
<i>I. Zwischen Markt- und Versorgungsmodell</i> . . . . .	267
1. Marktorientierung . . . . .	267
a) Primärrechtliche Grundlagen . . . . .	267
b) Zunehmende Fokussierung auf Versorgungsleistungen . . . . .	268
c) Relevante primärrechtliche Elemente . . . . .	271
aa) Art. 106 Abs. 1 und 2 AEUV . . . . .	271
bb) Art. 101 und 102 AEUV . . . . .	273
cc) Art. 107 und 93 AEUV . . . . .	274
dd) Diskriminierungsverbote und Grundfreiheiten . . . . .	277

ee) Grundrechte . . . . .	278
(1) Allgemeines . . . . .	278
(2) Unternehmerische Freiheit (Art. 16 GRCh) . . . . .	279
(3) Berufsfreiheit und Recht zu arbeiten (Art. 15 GRCh) . . . . .	281
(4) Eigentumsrecht (Art. 17 GRCh) . . . . .	281
2. Versorgungsorientierung . . . . .	284
a) Soziale Ausrichtung des Werte- und Zielkanons der EU . . . . .	284
aa) Grundzüge des Zielgeflechts . . . . .	284
bb) Einzelne Bestandteile mit Blick auf ein „europäisches Sozialmodell“ . . . . .	285
b) Tragweite von Art. 14 AEUV und Protokoll Nr. 26 . . . . .	287
aa) Genese . . . . .	287
bb) Regelungsinhalte von Art. 14 AEUV und Protokoll Nr. 26 . . . . .	289
(1) Natur und Ziel der Bestimmungen . . . . .	289
(2) Geltungsbereich der Bestimmungen . . . . .	290
(3) Normative Tragweite . . . . .	291
c) Grundrechtsgewährleistung (Art. 36 GRCh) . . . . .	293
aa) Grundsatz . . . . .	293
bb) Anwendungsbereich . . . . .	293
cc) Respektierungspflicht . . . . .	294
3. Art. 106 Abs. 2 AEUV als Dreh- und Angelpunkt . . . . .	295
a) Zweck und Natur der Bestimmung . . . . .	295
b) Anwendungsbereich und Mechanik der Bestimmung . . . . .	296
c) Anwendungsvoraussetzungen . . . . .	298
aa) Betrauung eines Unternehmens mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse . . . . .	298
(1) Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse . . . . .	298
(i) Definitionsanläufe . . . . .	298
(ii) Konturierung gemäß der Rechtsprechung . . . . .	300
(2) Betrauung . . . . .	303
bb) Verhinderung der Aufgabenerfüllung . . . . .	304
cc) Keine Beeinträchtigung der Entwicklung des Handelsverkehrs und Unionsinteresse . . . . .	308
d) Rechtsfolge: Möglichkeit der Abweichung vom Unionsrecht . . . . .	309
e) Verhältnis zum Sekundärrecht . . . . .	310
aa) Allgemeines . . . . .	310
bb) Zusammenspiel in der Rechtsetzung . . . . .	310
cc) Zusammenspiel in der Rechtsanwendung . . . . .	312
f) Schlussfolgerungen . . . . .	314
<b>II. Kompetenznormen . . . . .</b>	<b>315</b>
1. Allgemeines . . . . .	315
2. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse . . . . .	317
a) Art. 106 Abs. 3 AEUV . . . . .	317
b) Art. 14 Satz 2 AEUV . . . . .	319



3. Rechtsangleichung . . . . .	321
a) Art. 114 AEUV . . . . .	321
b) Art. 53 Abs. 1 i.V.m. Art. 62 sowie Art. 59 Abs. 1 AEUV . . . . .	322
c) Praxis . . . . .	322
4. Sektorvorschriften . . . . .	325
a) Art. 91 Abs. 1 AEUV . . . . .	325
b) Art. 194 Abs. 2 AEUV . . . . .	327
5. Weitere Kompetenzgrundlagen . . . . .	327
a) Art. 170 ff. AEUV . . . . .	327
b) Art. 109 AEUV . . . . .	328
<i>III. Schutz der innerstaatlichen Eigentumsordnung</i> (Art. 345 AEUV) . . . . .	329
1. Ursprung der Vorschrift . . . . .	329
2. Auslegung der Vorschrift . . . . .	330
3. Implikationen für die öffentliche Versorgung . . . . .	331
4. Folgerungen . . . . .	333
<i>IV. Transeuropäische Netze</i> . . . . .	334
1. Begriff und Genese der Vorschriften . . . . .	334
2. Ziele und Rahmen der transeuropäischen Netze . . . . .	335
3. Instrumente zur Umsetzung . . . . .	336
4. Folgerungen . . . . .	338
<i>V. Schlussfolgerungen zu den primärrechtlichen Grundlagen</i> . . . . .	339
1. Zu Breite und Dichte der primärrechtlichen Grundlagen . . . . .	339
2. Vergleich zur verfassungsrechtlichen Einrahmung in den Mitgliedstaaten . . . . .	341
3. Primärrechtliche Zurückhaltung gegenüber den Mitgliedstaaten . . . . .	342
4. Wirtschaftsmodell . . . . .	343
5. Interdependenzen zwischen Primär- und Sekundärrecht: Aufwärtsprägung . . . . .	345
§ 6 Grundelemente der Sektorregelungen . . . . .	347
<i>I. Natürliche Monopole, Wettbewerb und Werkzeugkasten         der Regulierung</i> . . . . .	347
1. Grundentscheidung für den Wettbewerb . . . . .	347
2. Regulierungserfordernis der Netzwerkindustrien aufgrund des Vorliegens natürlicher Monopole . . . . .	349
3. Werkzeugkasten des sektoriellen Sekundärrechts . . . . .	350
<i>II. Marktöffnung</i> . . . . .	351
1. Allgemeines . . . . .	351
2. Telekommunikation . . . . .	352
a) Segmentweise Marktöffnung . . . . .	352
b) Begleitende Harmonisierung . . . . .	356

c) Bemerkungen . . . . .	356
3. Postbereich . . . . .	357
a) Primärrechtliche Erwägungen . . . . .	357
b) Sekundärrechtliche Erfassung . . . . .	358
c) Sekundärrechtliche Weiterentwicklung der Marktöffnung . . . . .	361
d) Sekundärrechtliche Vollendung der Marktöffnung . . . . .	362
e) Bemerkungen . . . . .	362
4. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	363
a) Frühe Anläufe gestützt auf das Primärrecht . . . . .	363
b) Schrittweise Liberalisierung gestützt auf das Sekundärrecht . . . . .	365
c) Bemerkungen . . . . .	368
5. Eisenbahnbereich . . . . .	369
a) Frühe Regelungen: Sanierung, Wettbewerb und Kooperation . . . . .	369
b) Richtlinie 91/440 als Grundstein europäischer Eisenbahnpolitik . . . . .	371
c) Liberalisierung des Güterverkehrs durch das erste und zweite Eisenbahnpaket . . . . .	372
d) Liberalisierung des internationalen Personenverkehrs durch das dritte Eisenbahnpaket . . . . .	373
e) „Vollendung“ der Liberalisierung im vierten Eisenbahnpaket . . . . .	374
f) Fazit . . . . .	376
<i>III. Marktzugang . . . . .</i>	<i>378</i>
1. Allgemeines . . . . .	378
2. Telekommunikationsbereich . . . . .	378
3. Postbereich . . . . .	381
4. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	383
5. Eisenbahnbereich . . . . .	385
6. Folgerung . . . . .	386
<i>IV. Zugang zur Infrastruktur als Instrument . . . . .</i>	<i>387</i>
1. Allgemeines . . . . .	387
2. Telekommunikationsbereich . . . . .	388
3. Postbereich . . . . .	390
4. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	392
5. Eisenbahnbereich . . . . .	396
<i>V. Mögliche Trennungsvorgaben . . . . .</i>	<i>399</i>
1. Allgemeines . . . . .	399
2. Telekommunikationsbereich . . . . .	401
3. Postbereich . . . . .	402
4. Elektrizität- und Gasbereich . . . . .	403
5. Eisenbahnbereich . . . . .	406
<i>VI. Leistungserbringer als unabhängige Unternehmen . . . . .</i>	<i>410</i>
<i>VII. Institutionelle Strukturen . . . . .</i>	<i>415</i>
1. Segmentierung des Behördengefüges . . . . .	415

2. Telekommunikation . . . . .	417
3. Postbereich . . . . .	418
4. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	420
5. Eisenbahnbereich . . . . .	423
<i>VIII. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>427</i>
1. Europäisierung der Sektorregelung . . . . .	427
2. Ähnlichkeit und Kontinuität der Regelungsmuster . . . . .	428
3. Formell-struktureller Ansatz . . . . .	429
4. Kohärenz und Spannungsfelder des Regelungsansatzes . . . . .	429

### *Dritter Teil*

## Gestaltungselemente der Versorgungspflichten

§ 7 Ursprünge und Entwicklung der Versorgungspflichten . . .	435
<i>I. Ausgangspunkt der Darstellung . . . . .</i>	<i>435</i>
<i>II. Telekommunikationsbereich . . . . .</i>	<i>435</i>
1. Frühe Erwägungen . . . . .	435
2. Grundsteinlegung in der Richtlinie 95/62 (Sprachtelefonienrichtlinie) . . . . .	439
3. Konkretisierung und Ergänzung in der Richtlinie 97/33 (Zusammenschaltungsrichtlinie) . . . . .	440
4. Neufassung in der Richtlinie 98/10 (ONP-Richtlinie) . . . . .	441
5. Kodifizierung durch die Richtlinie 2002/22 (Universaldienstrichtlinie) . . . . .	444
6. Punktuelle Weiterentwicklung und Ergänzung durch die Richtlinie 2009/136 (Rechte der Bürger-Richtlinie) . . . . .	446
7. Ausbau, Rückbau und teilweise Vollharmonisierung durch die Richtlinie 2018/1972 (EKEK) . . . . .	448
8. Schlussfolgerungen . . . . .	448
<i>III. Postbereich . . . . .</i>	<i>449</i>
1. Frühe Erwägungen . . . . .	449
2. Richtlinie 97/67 . . . . .	450
3. Retuschen durch die Richtlinie 2002/39 . . . . .	453
4. Umbau des Regelwerks durch die Richtlinie 2008/6 . . . . .	454
5. Grenzüberschreitende Paketdienste: Verordnung 2018/644 . . . . .	456
6. Schlussfolgerungen . . . . .	456
<i>IV. Energiebereich . . . . .</i>	<i>457</i>
1. Frühe Erwägungen . . . . .	457
2. Vorläuferregelungen . . . . .	458
3. Erstes Regelungspaket: Richtlinien 96/92 und 98/30 . . . . .	459
a) Jahre der Diskussion . . . . .	459

b) Errichtung des ersten Rahmens für den Energiebinnenmarkt . . .	460
c) Fazit . . . . .	462
4. Zweites Regelungspaket: Richtlinien 2003/54 und 2003/55 . . . . .	463
a) Vollendung der Liberalisierung und Stärkung der gemeinwirtschaftlichen Ziele . . . . .	463
b) Neuerungen im Einzelnen . . . . .	464
aa) Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . . .	464
bb) Grundversorgungspflicht . . . . .	464
cc) Verbraucherschutz . . . . .	465
dd) Konzept schutzbedürftiger Kunden . . . . .	466
ee) Weitere Vorgaben zum behördlichen Gefüge . . . . .	466
c) Fazit . . . . .	468
5. Drittes Regelungspaket: Richtlinien 2009/72 und 2009/73 . . . . .	469
a) Allgemeines . . . . .	469
b) Wechselmöglichkeiten . . . . .	469
c) Vertiefung des Konzepts schutzbedürftiger Kunden . . . . .	470
d) Ausbau der Informationspflichten . . . . .	471
e) Durchsetzungsmechanismen und -kompetenzen . . . . .	472
f) Fazit . . . . .	474
6. Neufassung im Rahmen des Maßnahmenpakets „Saubere Energie für alle Europäer“: Richtlinie 2019/944 . . . . .	474
a) Ursprüngliche Stoßrichtungen der Vorlage . . . . .	474
b) Freie Versorgerwahl und Marktpreise . . . . .	475
c) Wechselprozedere . . . . .	476
d) Verbraucherrechte . . . . .	476
e) Schutzbedürftige Kunden und Energiearmut . . . . .	477
f) Aktivierung der Verbraucherinnen und Verbraucher . . . . .	478
g) Fazit . . . . .	479
7. Schlussfolgerungen . . . . .	479
<i>V. Eisenbahnbereich</i> . . . . .	481
1. Vorläuferregelungen . . . . .	481
2. Richtlinie 91/440: Augenmerk auf den Binnenmarkt . . . . .	483
3. Verordnung 1893/91: Weiterer Spielraum für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . .	484
4. Erstes und zweites Eisenbahnpaket: Vertiefung des Ansatzes der Richtlinie 91/440 . . . . .	485
5. Drittes Eisenbahnpaket: Passagierrechte und Vergabe von Personenverkehrsdiensten . . . . .	486
6. Viertes Eisenbahnpaket . . . . .	490
7. Verordnung 2021/872 zur Neufassung der Verordnung 1371/2007 . . . . .	492
8. Schlussfolgerungen . . . . .	494
<i>VI. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	496
1. Unterschiede in der Entstehung . . . . .	496
2. Gemeinsamkeiten in der Entstehung . . . . .	497

3. Innovationskraft . . . . .	498
4. Vielfalt der Motive . . . . .	498
5. Oszillierendes Verhältnis zum Markt . . . . .	501
6. Entwicklung und Versorgungswende . . . . .	502
§ 8 Versorgungspflichten und zulässige gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . . .	504
<i>I. Grundstock vs. Gestaltungsraum der Versorgung</i> . . . . .	504
1. Unterscheidung . . . . .	504
2. Briefpost als Beispiel . . . . .	505
3. Anwendbarer Rechtsrahmen . . . . .	506
<i>II. Versorgungspflichten und deren Umfang</i> . . . . .	507
1. Unionsrechtliche Versorgungspflichten . . . . .	507
a) Grundlagen . . . . .	507
b) Regelung in den Sektoren . . . . .	508
c) Schlussfolgerungen . . . . .	511
2. Verpflichtungsumfang . . . . .	513
a) Umfang in persönlicher Hinsicht . . . . .	513
b) Umfang in sachlicher Hinsicht . . . . .	514
aa) Telekommunikationsbereich . . . . .	514
bb) Postbereich . . . . .	517
cc) Energiebereich . . . . .	519
dd) Eisenbahnbereich . . . . .	519
c) Umfang in geographischer Hinsicht . . . . .	520
d) Umfang in zeitlicher Hinsicht . . . . .	523
e) Weitere Aspekte . . . . .	524
f) Schlussfolgerungen . . . . .	525
<i>III. Zulässige gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen</i> . . . . .	526
1. Ausgangspunkt: Der Rahmen zulässiger Solidarität . . . . .	526
2. Spielarten . . . . .	526
3. Konkrete Artikulierung in den einzelnen Sektoren . . . . .	528
a) Ausgangspunkt . . . . .	528
b) Telekommunikationsbereich . . . . .	528
aa) Universaldienst . . . . .	529
bb) Zusätzliche Pflichten . . . . .	530
cc) Endnutzerrechte . . . . .	531
dd) Folgerungen . . . . .	531
c) Postbereich . . . . .	531
d) Elektrizitätsbereich . . . . .	533
e) Gasbereich . . . . .	535
f) Eisenbahn . . . . .	536
4. Sektorvergleich . . . . .	537
<i>IV. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	538

§ 9 Wege der Sicherstellung der Versorgung . . . . .	540
I. Versorgungsziel als Ausgangspunkt . . . . .	540
II. Sektorregelungen im Einzelnen . . . . .	541
1. Postbereich . . . . .	541
2. Telekommunikationsbereich . . . . .	543
3. Strombereich . . . . .	546
4. Gasbereich . . . . .	549
5. Eisenbahnbereich . . . . .	550
III. Schlussfolgerungen . . . . .	562
1. Mehrzahl der Ansätze – Gestaltungsspielräume der Mitgliedstaaten . . . . .	562
2. Spielarten der Ansätze . . . . .	563
3. Außerhalb der Reihe: Eisenbahnsektor . . . . .	564
4. Marktorientierung . . . . .	566
§ 10 Qualität der Leistungserbringung . . . . .	568
I. Allgemeines . . . . .	568
II. Leistungsparameter im Einzelnen . . . . .	570
1. Zugänglichkeit . . . . .	570
2. Kontinuität . . . . .	572
a) Ursprünge und Ausrichtung . . . . .	572
b) Sektorregelungen . . . . .	573
c) Folgerungen . . . . .	577
3. Zuverlässigkeit/Qualität im engeren Sinne . . . . .	578
a) Ursprünge und Ausrichtung . . . . .	578
b) Sektorregelungen . . . . .	579
aa) Telekommunikationsbereich . . . . .	579
(1) Allgemeines . . . . .	579
(2) Generelle Qualitätsvorschriften . . . . .	579
(3) Qualitätsvorschriften im Universaldienst . . . . .	580
(4) Spezifische Qualitätsvorschriften . . . . .	581
bb) Postbereich . . . . .	581
cc) Energiebereich . . . . .	584
dd) Eisenbahnbereich . . . . .	585
c) Folgerungen . . . . .	590
4. Sicherheit . . . . .	591
a) Eisenbahnbereich . . . . .	591
b) Postbereich . . . . .	592
c) Telekommunikationsbereich . . . . .	593
d) Energiebereich . . . . .	596
e) Vergleich . . . . .	598
5. Transparenz . . . . .	599

a) Allgemeines . . . . .	599
b) Informationen zuhanden der Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	599
c) Informationen zuhanden der Öffentlichkeit . . . . .	601
d) Informationen gegenüber den Behörden . . . . .	602
e) Folgerungen . . . . .	603
<i>III. Um- und Durchsetzung der Qualitätsstandards</i> . . . . .	605
1. Allgemeines . . . . .	605
2. Transparenzbasierte Umsetzungsmechanismen . . . . .	606
3. Mechanismen der Rechtsdurchsetzung durch die Behörden . . . . .	606
4. Mechanismen der Rechtsdurchsetzung durch die Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	608
5. Folgerungen . . . . .	609
<i>IV. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	609
1. Begründung des Qualitätsrahmens . . . . .	609
2. Besteht ein europäisches Qualitätsmodell? . . . . .	611
3. Rolle der Qualitätsinformationen . . . . .	611
4. Qualität durch Technik . . . . .	611
5. Wirksamkeit des Qualitätsrahmens . . . . .	612
6. Qualität und die „Seele“ des <i>service public</i> . . . . .	612
7. Qualität und Markt . . . . .	614
§ 11 Preise und Tarife . . . . .	615
<i>I. Ausgangspunkt: Freie Preisgestaltung vs. Preisregulierung</i> . . . . .	615
1. Von Nutzen und Problemen freier Preissetzung . . . . .	615
2. Staatliche Eingriffe in die Preisbildung . . . . .	616
3. Unionsrechtliche Ansätze . . . . .	616
<i>II. Stoßrichtung der Liberalisierung: Eindämmung der Preisregulierung</i> . . . . .	618
<i>III. Schutzstoßrichtung: Ermöglichung von Eingriffen</i> . . . . .	622
1. Allgemeines . . . . .	622
2. Unionsrechtliche Kompetenzgrundlagen . . . . .	622
a) Beobachtungspflichten . . . . .	622
b) Eingriffsmechanismen nach Sektoren . . . . .	623
aa) Überblick . . . . .	623
bb) Umfassende Universaldienst- bzw. Grundversorgungsansätze (Post und Gas) . . . . .	623
cc) Zielgerichtete Universaldienst- bzw. Grundversorgungsansätze (Telekommunikation und Strom) . . . . .	624
(1) Allgemeines . . . . .	624
(2) Telekommunikationsbereich . . . . .	625
(3) Strombereich . . . . .	627
(4) Folgerungen . . . . .	629
dd) Leistungsbezogener Ansatz (Eisenbahn) . . . . .	629

3. Instrumentarium . . . . .	631
a) Allgemeines: Ex-ante- und Ex-post-Regulierung . . . . .	631
b) Preisfestlegung . . . . .	632
c) <i>Rate-of-return</i> -Regulierung . . . . .	633
d) <i>Price-cap</i> -Regulierung . . . . .	636
aa) Allgemeines . . . . .	636
bb) Parameter . . . . .	637
cc) Vor- und Nachteile . . . . .	639
dd) Fazit . . . . .	641
e) <i>Yardstick</i> -Regulierung . . . . .	641
4. Praxis . . . . .	642
a) Allgemeines . . . . .	642
b) Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	643
c) Telekommunikationsbereich . . . . .	644
d) Eisenbahnbereich . . . . .	644
e) Postbereich . . . . .	645
<i>IV. Unionsvorgaben zur Preisgestaltung . . . . .</i>	<i>646</i>
1. Allgemeines . . . . .	646
2. Erschwinglichkeit . . . . .	647
a) Allgemeines . . . . .	647
b) Impliziter Standard . . . . .	648
c) Klassischer Standard . . . . .	648
d) Differenzierter bzw. marktorientierter Standard . . . . .	649
3. Einheitliche Tarife . . . . .	651
4. Entfernungsunabhängigkeit . . . . .	653
5. Kostenorientierung . . . . .	653
a) Sektorregelungen . . . . .	653
b) Ziel und Tragweite des Standards . . . . .	656
6. Transparenz . . . . .	657
a) Sektorregelungen . . . . .	657
b) Ziel und Tragweite des Standards . . . . .	660
7. Nichtdiskriminierung . . . . .	661
a) Sektorregelungen . . . . .	661
b) Ziel und Tragweite des Standards . . . . .	663
8. Weitere materielle Standards . . . . .	665
9. Folgerungen . . . . .	666
a) Klassische vs. marktorientierte Grundsätze . . . . .	666
b) Differenzierungen . . . . .	667
c) Überschneidungen und Zielkonflikte . . . . .	667
d) Spannungsfeld zur freien Preisbildung . . . . .	668
<i>V. Preisfestlegungen im Unionsrecht . . . . .</i>	<i>668</i>
1. Allgemeines . . . . .	668
2. Kategorien . . . . .	669
a) Nebenleistungen mit Wettbewerbsstoßrichtung . . . . .	669
b) Nebenleistungen mit Schutzstoßrichtung . . . . .	670



c) Preisregulierung der Hauptleistung: Roaminggebühren im Mobilfunkbereich . . . . .	670
aa) Ursprung und Ziel der Regelung . . . . .	670
bb) Geltendes Regelungsregime . . . . .	672
cc) Geltungsdauer und Tragweite . . . . .	675
d) Preisregulierung der Hauptleistung: Intra-EU-Kommunikation . . . . .	676
aa) Grundsatz und Zielsetzung . . . . .	676
bb) Regelung im Detail . . . . .	677
cc) Befristung und Tragweite . . . . .	678
e) Perspektive: Mögliche Preisregulierung der grenzüberschreitenden Paketzustellung . . . . .	678
VI. <i>Schlussfolgerungen</i> . . . . .	680
1. Grundsatz der freien Preisfestlegung im Widerstreit . . . . .	680
2. Eigenständiger unionsrechtlicher Ansatz . . . . .	681
3. Unionseingriffe gemessen am eigenen Maßstab . . . . .	681
4. Verlagerung der Eingriffe ins Unionsrecht . . . . .	682
§ 12 <i>Sondervorschriften für bestimmte Nutzergruppen</i> . . . . .	684
I. <i>Allgemeines</i> . . . . .	684
II. <i>Primär- und völkerrechtlicher Rahmen der Regelungen</i> . . . . .	685
III. <i>Sektorregelungen</i> . . . . .	686
1. Telekommunikationsbereich . . . . .	686
a) Ziele . . . . .	686
b) Schutzkategorien . . . . .	687
c) Schutzmaßnahmen für Personen mit geringem Einkommen oder besonderen sozialen Bedürfnissen . . . . .	688
d) Schutzmaßnahmen für Personen mit Behinderungen . . . . .	690
aa) Gleichwertigkeit als Leitmotiv . . . . .	690
bb) Gleichwertigkeit im Zugang . . . . .	691
cc) Gleichwertigkeit in der Auswahl . . . . .	693
dd) Allgemeine Maßnahmen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit . . . . .	694
e) Folgerungen . . . . .	695
2. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	697
a) Ziele . . . . .	697
b) Schutzkategorien . . . . .	698
aa) Schutzbedürftigkeit . . . . .	698
bb) Von Energiearmut betroffene Personen . . . . .	699
cc) Anderweitig schutzbedürftige Personen . . . . .	700
dd) Kunden in abgelegenen Gebieten . . . . .	700
ee) Umgang mit juristischen Personen und Folgerungen . . . . .	701
c) Maßnahmen für schutzbedürftige Kunden im Allgemeinen . . . . .	702
d) Maßnahmen für Kunden in abgelegenen Gebieten . . . . .	704

e) Folgerungen . . . . .	705
3. Eisenbahnbereich . . . . .	706
a) Ziele . . . . .	706
b) Personenkategorien . . . . .	707
c) Gewährleistungen durch Fahrgastrechte . . . . .	708
d) Tarifliche Privilegierungen . . . . .	711
e) Folgerungen . . . . .	711
4. Postbereich . . . . .	712
a) Völkerrechtlicher Kontext, Ziele und Schutzkategorie . . . . .	712
b) Schutzmaßnahme . . . . .	714
c) Folgerungen . . . . .	714
<i>IV. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>715</i>
1. Einheitliches Regelungsmuster . . . . .	715
2. Divergenzen zwischen den Regelungen . . . . .	715
3. Verhältnismäßigkeit als Grundmotiv . . . . .	716
<b>§ 13 Informationspflichten . . . . .</b>	<b>718</b>
<i>I. Allgemeines . . . . .</i>	<i>718</i>
1. Spielarten . . . . .	718
2. Zielsetzungen . . . . .	719
3. Zusammenspiel mit dem weiteren Verbraucherschutzrecht . . . . .	719
a) Informationsparadigma . . . . .	719
b) Dienstleistungsrichtlinie und Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr . . . . .	720
c) Verbraucherrechterichtlinie . . . . .	721
d) Verordnung zum <i>Single Digital Gateway</i> . . . . .	723
e) Folgerungen zum Fokus der Untersuchung . . . . .	723
<i>II. Sektorregelungen . . . . .</i>	<i>724</i>
1. Telekommunikation . . . . .	724
a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern . . . . .	724
aa) (Vor-)Vertragliche Informationen . . . . .	724
bb) Nutzerinformationen während der Inanspruchnahme des Dienstes . . . . .	727
cc) Informationen über die Rechte und ihre Durchsetzung . . . . .	728
dd) Weitere Informationspflichten . . . . .	729
ee) Folgerungen . . . . .	729
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . . .	730
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	730
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	731
cc) Folgerungen . . . . .	732
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	733
d) Folgerungen . . . . .	734
2. Elektrizität und Gas . . . . .	735

a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern . . . . .	735
aa) (Vor-)Vertragliche Informationen . . . . .	736
bb) Nutzerinformationen während des Dienstes . . . . .	737
cc) Informationen über die Rechte und ihre Durchsetzung . . . . .	739
dd) Folgerungen . . . . .	741
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . . .	741
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	741
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	742
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	743
d) Folgerung . . . . .	744
3. Post . . . . .	744
a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern . . . . .	744
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . . .	745
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	745
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	746
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	748
d) Folgerungen . . . . .	750
4. Eisenbahn . . . . .	751
a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern . . . . .	751
aa) (Vor-)Vertragliche Informationen . . . . .	751
bb) Nutzerinformationen während des Dienstes . . . . .	752
cc) Informationen über die Rechte und ihre Durchsetzung . . . . .	753
dd) Folgerungen . . . . .	753
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . . .	754
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	754
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	755
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	757
<i>III. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	759
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sektoren . . . . .	759
2. Zusammenspiel mit dem allgemeinen Verbraucherrecht . . . . .	760
3. <i>Customer empowerment</i> als überdachendes Ziel . . . . .	761
4. Regelungsziel „gläserner Dienste“? . . . . .	761
5. Umfang und Nützlichkeit von Nutzerinformationen . . . . .	762
6. „Marktspin“ der Informationspflichten . . . . .	764
§ 14 Auswahl- und Wechselmöglichkeiten . . . . .	766
I. <i>Allgemeines</i> . . . . .	766
II. <i>Telekommunikation</i> . . . . .	768
III. <i>Energierecht</i> . . . . .	773
IV. <i>Eisenbahn</i> . . . . .	779
V. <i>Post</i> . . . . .	782

VI. <i>Schlussfolgerungen</i> . . . . .	783
1. Wahlmöglichkeiten als Teil des europäischen <i>service public</i> bzw. der europäischen Daseinsvorsorge . . . . .	783
2. Unterschiedliches Gewicht in der Gesetzgebung . . . . .	784
3. Unterschiedliche Bedeutung der freien Wahl? . . . . .	785
4. Wirkungen des Auswahlinstrumentariums . . . . .	786
5. Auslagerung des Wechsels . . . . .	788
§ 15 <i>Vertragsgestaltung</i> . . . . .	789
I. <i>Allgemeines</i> . . . . .	789
1. Grundsatz . . . . .	789
2. Zusammenspiel mit allgemeinen Vorschriften des europäischen Vertrags- und Verbraucherschutzrechts . . . . .	789
a) Allgemeines . . . . .	789
b) Verbraucherrechterichtlinie . . . . .	790
c) Die Klausel-Richtlinie . . . . .	791
d) Weitere Rechtsakte . . . . .	793
e) Folgerung . . . . .	795
II. <i>Rechtsnatur des Verhältnisses</i> . . . . .	796
III. <i>Vorvertragliche Pflichten</i> . . . . .	797
IV. <i>Vertragsform</i> . . . . .	798
V. <i>Vertragsbindung</i> . . . . .	799
VI. <i>Vertragsinhalte</i> . . . . .	802
VII. <i>Weitere Vertragsmodalitäten</i> . . . . .	803
1. Zahlungsmodalitäten und Vertriebswege . . . . .	803
2. Umgang mit Zahlungsverzug . . . . .	805
3. Einseitige Änderungen der Vertragsbedingungen . . . . .	806
VIII. <i>Vertragsstreitigkeiten und Leistungsstörungen</i> . . . . .	810
IX. <i>Schlussfolgerungen</i> . . . . .	811
1. Kontraktualisierung . . . . .	811
2. Einheitlichkeit des Regelungsmusters . . . . .	812
3. Außen Vertrag – innen Reglement? . . . . .	814
§ 16 <i>Rechtsdurchsetzung durch die Nutzerinnen und Nutzer</i> . . . . .	815
I. <i>Allgemeines</i> . . . . .	815
II. <i>Zum Zusammenspiel der unterschiedlichen Verfahren</i> . . . . .	816

III. Sektorregelungen im Einzelnen . . . . .	817
1. Telekommunikationsbereich . . . . .	817
2. Postbereich . . . . .	819
3. Elektrizitätsbereich . . . . .	820
4. Gasbereich . . . . .	821
5. Eisenbahnbereich . . . . .	823
IV. Schlussfolgerungen . . . . .	824
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede . . . . .	824
2. Modell der Rechtsdurchsetzung . . . . .	825
§ 17 Rechtsverhältnis zwischen Staat und Betrauten . . . . .	827
I. Zwecke der Formalisierung . . . . .	827
II. Form des Rechtsverhältnisses . . . . .	828
III. Inhalte des Rechtsverhältnisses . . . . .	829
1. Allgemeines . . . . .	829
2. Katalog der Regelungsinhalte . . . . .	829
3. Dienstleistungsverträge im Eisenbahnbereich insbesondere . . . . .	831
IV. Vertragslaufzeit . . . . .	832
1. Der grundlegende <i>trade-off</i> . . . . .	832
2. Sektorregelungen im Einzelnen . . . . .	833
3. Vergleichende Betrachtungen . . . . .	837
V. Schlussfolgerungen . . . . .	838
1. Verrechtlichung und Formalisierung . . . . .	838
2. Rolle des Unionsrechts . . . . .	839
3. Tendenz zur Konvergenz? . . . . .	839
§ 18 Abgeltung und Finanzierung der Leistungen . . . . .	840
I. Beihilfenrechtlicher Rahmen . . . . .	840
1. Grundsätzliches Beihilfeverbot . . . . .	840
2. Voraussetzungen für die Anwendung des Beihilfeverbots . . . . .	841
a) Beihilfebegriff im Allgemeinen . . . . .	841
b) Unternehmen . . . . .	842
c) Begünstigung . . . . .	843
d) Staatliche Mittel . . . . .	844
e) Selektivität . . . . .	844
f) Wettbewerbsverfälschung und Auswirkungen auf den zwischenstaatlichen Handel . . . . .	845
g) Folgerungen . . . . .	846
3. Art. 93 AEUV: Sonderregelung für den Verkehrsbereich . . . . .	846
4. Ausschluss der Beihilfe: <i>Altmark Trans</i> . . . . .	847

5. Erleichtertes Regime: De-minimis-Verordnung und DAWI-Beschluss . . . . .	849
6. Ansonsten: Notifizierung im DAWI-Rahmen . . . . .	851
<i>II. Sektorrechtliche Voraussetzungen staatlicher Finanzierung . . . . .</i>	<i>855</i>
1. Abgeltungsmechanismen . . . . .	855
a) Post . . . . .	855
b) Telekommunikation . . . . .	857
c) Elektrizität und Gas . . . . .	859
d) Eisenbahn . . . . .	859
aa) Vergabe- und Abgeltungsmodi . . . . .	859
bb) Regelungsrahmen . . . . .	860
(1) Anwendungsbereich und Regelungszweck . . . . .	860
(2) Öffentlicher Dienstleistungsauftrag als primäre Form . . . . .	861
(3) Obligatorische Inhalte öffentlicher Dienstleistungsaufträge . . . . .	862
(4) Folgerung: Sekundärrechtliches Sonderregime . . . . .	864
cc) Seitenblick: Infrastrukturbereich . . . . .	864
2. Berechnung der Abgeltung . . . . .	865
a) Nettokosten im Post- und Telekommunikationsbereich . . . . .	865
aa) Regelungen . . . . .	865
bb) Spezifische Fragestellungen . . . . .	868
(1) Vorteile der Universaldienstleistung . . . . .	868
(2) Vermeidung der Doppelzählung . . . . .	869
(3) Anreize für Kosteneffizienz . . . . .	869
(4) Anspruch auf angemessenen Gewinn . . . . .	870
(5) Buchhaltungsvorgaben . . . . .	871
(6) Folgerungen . . . . .	872
cc) Methoden . . . . .	873
dd) Praxis . . . . .	877
b) Primärrechtlicher Rahmen im Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	878
c) Nettoeffekt im Eisenbahnbereich . . . . .	878
aa) Allgemeines . . . . .	878
bb) Formel zur Berechnung des Nettoeffekts . . . . .	879
cc) Einzelfragen . . . . .	880
3. Folgerungen . . . . .	883
<i>III. Finanzierungsmodelle . . . . .</i>	<i>885</i>
1. Überblick der Regelungsregime . . . . .	885
2. Sektorregelungen . . . . .	886
a) Postbereich . . . . .	886
b) Telekommunikationsbereich . . . . .	888
c) Energiebereich . . . . .	889
d) Eisenbahnbereich . . . . .	890
3. Finanzierung über Sektorbeiträge im Besonderen . . . . .	892
a) Ausrichtung und Ursprung . . . . .	892
b) Funktionsweise des Mechanismus . . . . .	893

aa) Verfahren . . . . .	893
bb) Beitragssubjekte . . . . .	895
(1) Postbereich . . . . .	895
(2) Telekommunikationsbereich . . . . .	897
cc) Finanzierungsbasis . . . . .	898
(1) Mögliche Parameter . . . . .	898
(2) Postbereich . . . . .	899
(3) Telekommunikationsbereich . . . . .	901
dd) Beitragshöhe und Beitragsvolumen . . . . .	901
ee) Beitragsberechtigung . . . . .	902
c) Verwaltung des Fonds . . . . .	903
4. Praxis . . . . .	903
<i>IV. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>906</i>
1. Doppelte Varianz . . . . .	906
2. Breite der Finanzierungsbasis und Konturen der Solidarität . . . . .	907
3. Nutzerfinanzierung . . . . .	908
4. Entwicklungsperspektiven: Zwischen vollständiger Individualisierung und Stärkung der Kollektivität . . . . .	909

#### *Vierter Teil*

### Schlussfolgerungen

§ 19 Charakteristiken des europäischen Versorgungssystems . . . . .	915
<i>I. Versorgungssystem mit vielen Gesichtern . . . . .</i>	<i>915</i>
1. Unterschiedliche Ausrichtungen des Versorgungssystems . . . . .	915
2. Versorgungssystem als organisch gewachsenes Konstrukt . . . . .	917
<i>II. Verhältnis zum Markt . . . . .</i>	<i>917</i>
1. Markt als Bezugsgröße . . . . .	917
2. Markt als integraler Bestandteil . . . . .	919
3. Markt als Entwicklungsfaktor . . . . .	921
<i>III. Zentrale Merkmale des Versorgungssystems . . . . .</i>	<i>924</i>
1. Effizienz als Gravitationszentrum . . . . .	924
2. Ausrichtung auf die Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	927
3. Vertrag als zentrales Gestaltungselement . . . . .	931
4. Transparenz als Schlüsselinstrument . . . . .	932
5. Outputorientierung vs. Regelung durch Technik . . . . .	934
6. Technokratischer Charakter . . . . .	937
7. „Seelenlosigkeit“ des Versorgungsansatzes . . . . .	941
8. Individualisierung statt Einheitlichkeit . . . . .	943
9. <i>Lois du service public européen?</i> . . . . .	947

§ 20 Europäischer <i>service public in statu nascendi</i> ? . . . . .	949
I. Gesamtsystem und Entwicklungsperspektiven . . . . .	949
II. Rahmenordnung der Versorgung . . . . .	949
III. Begründung europäischer Präsenz . . . . .	951
IV. Dimensionen der weiteren Entwicklung . . . . .	954
V. Funken der Staatlichkeit? . . . . .	956
Literaturverzeichnis . . . . .	959
Materialienverzeichnis . . . . .	978
Sach- und Personenregister . . . . .	981